

S. 847 Z. 12 f. *quo ad peccatum consentiatur, impio vel bene volenti facere reluctetur*] Borst; *quo ad peccatum consentiatur impio, vel bene volenti facere reluctetur* Hs. (richtig).

S. 851 Z. 18 *Domine*] Borst; *domino* Hs. (richtig).

S. 852 Z. 10 *Domine*] Borst; *domino* Hs. (richtig).

S. 852 Z. 5-9 (I 12 A/B) falsche Absatzeinteilung. Die Rede des Herrn ist Z. 5 (*necessarius*) nicht zu Ende, sondern geht weiter bis Z. 7 *gladio tuo* oder gar bis Z. 9 *isti peribunt*.

S. 852 Z. 22 *Quo*] Hs.; lies *Qui*.

S. 854 Z. 2 *conviventia*] Hs.; *conviventia* findet sich in keinem Lexikon; vermutlich ist *con[n]iventia* gemeint.

S. 856 Z. 7-9 *si forte non possim inveniendae veritatis, fuissem saltem causa quaerendae*] Hs.; Borst emendiert *possim* zu *passim*. Jedoch der Autor beanspruchte gar nicht, „weit und breit“ als Wahrheitsfinder zu gelten, sondern es ging ihm nur um seine Planetendeutung: wenn er sich darin geirrt haben sollte, hoffte er, wenigstens den Anstoß zu einer Diskussion gegeben zu haben. Man braucht zu *possim inveniendae veritatis* aus dem Folgenden bloß *causa esse* hinzuzudenken, was durchaus möglich ist (Brachylogie).

S. 858 Z. 13 - S. 859 Z. 2 *Et triginta annis cursum peragere dicitur, quia ad animam solam hominis pertinet. Quae si tria perfecta est, potest eam utcumque secundum modum humanum percipere, id est si cor est intellegens et eam volens*] Hs. Der erste Satz dürfte unproblematisch sein: „Und es heißt, daß die Weisheit (das ist der neue Name für den Saturn!) ihren Lauf in 30 Jahren vollendet, weil sich das allein auf die Seele des Menschen bezieht“. Der zweite Satz dagegen ist so, wie er überliefert ist, schwer zu verstehen. Mit *Quae* ist die Seele des Menschen gemeint, mit *eam* die Weisheit (*sapientiam*); das ergibt zunächst: „wenn die Seele vollkommen ist, kann sie die Weisheit wie auch immer nach menschlichem Vermögen erfassen“. Aber was hat *tria* da zu suchen? Am Rand hat jemand hier ein *R(equire)* angemerkt – vermutlich hat schon ein zeitgenössischer Leser mit *tria* nichts Rechtes anzufangen gewußt. In der Vorlage hat vielleicht *tri. a.* gestanden = *triginta annis* (oder *annorum*). Mit 30 Jahren erreichte der Mensch sein vollkommenes Alter (siehe z. B. Hieronymus, *Commentarii in Ezechielem* 12,40,17–19: *quae fuere tricesimo numero, ut perfectam aetatem habitantium demonstrarent*¹⁰; Isidor von Sevilla, *Etymologiae* 11,2,16:

10) S. Hieronymi presbyteri opera I. Opera exegetica. 4. *Commentariorum in Hiezechielem libri XIV*, hg. von François GLORIE (CC 75, 1964) S. 570.